

## Programm

### Donnerstag, 17. Juni 2010

19.00 Fritz Neumeyer Vom Selbstverständnis des Architekten

### Freitag, 18. Juni 2010

09.30 Hans-Georg Lippert Der Architekt als Rivale des Schöpfers. Einführung in das Tagungsthema

10.15 Ekkehard Drach Durand oder die Rache des Rasters

11.00 Kaffeepause

11.30 Peter Leonhardt „Die Macht der öffentlichen Stellung“ Hubert Ritters Tätigkeit als Stadtbaurat in Leipzig 1924–1930

12.15 Anke Blümm Der Architekt als „Wahrer und Mehrer der deutschen Baukultur.“ Das Scheitern der Architektenanordnung vom 28.9.1934

13.00 Mittagspause

14.30 Natalie Heger Der Architekt als Systemplaner. Der Planungsprozess des Olympischen Dorfes in München 1968–72

15.15 Robert Temel und Andrea Schaffar Baumeister der kleinen Welt. Architekten und Bauträger im kommunalen Wohnungsbau in Wien

16.30 Ingrid Scheurmann Resümee

17.00 Abschluss der Tagung

## Veranstaltungsorte

### Donnerstag, 17.6.2010

TU Dresden  
Fritz-Foerster-Bau  
Großer Hörsaal  
Mommsenstraße 6  
01069 Dresden

### Freitag, 18.6.2010

TU Dresden  
Bürozentrum Zellescher Weg  
Bibliothek des SFB 804  
Flügel A (Eingang bei Bushaltestelle),  
Sockelgeschoss links, Raum 004  
Zellescher Weg 17  
01069 Dresden

### Veranstalter

Technische Universität Dresden  
SFB 804 „Transzendenz und Gemeinsinn“  
Projekt L, Baugeschichte  
Prof. Dr.-Ing. Hans-Georg Lippert  
Dr.-Ing. Anke Köth M.A.  
Dr.-Ing. Kai Krauskopf  
Dr.-Ing. Andreas Schwarting  
Dipl.-Ing. Kerstin Zschke

### Kontakt

Dr.- Ing. Andreas Schwarting  
Tel. +49 351 463 35721  
andreas.schwarting@tu-dresden.de



SFB 804  
TRANSCENDENZ  
UND GEMEINSINN

# unplanbar

Weltbaumeister und Ingenieur:  
Der Architekt  
als „Rivale des Schöpfers“

Dresden, 17. – 18. Juni 2010

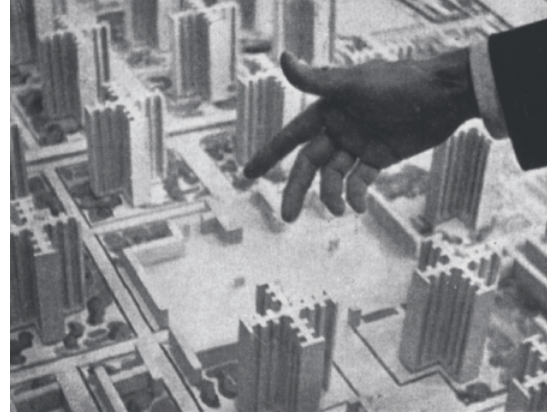
Tagung des SFB 804  
„Transzendenz und Gemeinsinn“  
Teilprojekt Baugeschichte



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN

# un|planbar

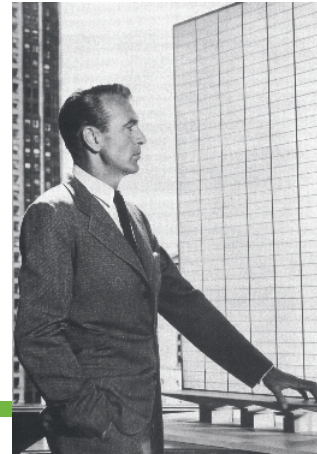
Die Architektur des 20. Jahrhunderts entstand im Kontext eines umfassenden sozialen und gesellschaftlichen Wandels, der einerseits eine euphorische Aufbruchsstimmung auslöste, andererseits aber auch als krisenhaft und bedrohlich erfahren wurde. Der eine Pol dieses Spannungsfeldes manifestiert sich in Strömungen, die den technisch-sozialen Entwicklungsprozess als Fundament für neue, gerade auch architektonisch formulierte Ideen von Gemeinsinn nutzen. Der andere Pol wird markiert durch Entwicklungen, die der modernen Kontingenz mit Visionen entgegen, die das Bauen an Unhinterfragbares und Unverfügbares anbinden. In der Tagungsreihe un|planbar wird dieses Spannungsfeld anhand unterschiedlicher Aspekte in Architektur, Städtebau und in der Bildenden Kunst beleuchtet, die jenseits üblicher Zuordnungen von Avantgarde und Tradition neue Sichtweisen auf die Architektur des 20. Jahrhunderts öffnen.



## Weltbaumeister und Ingenieur: Der Architekt als „Rivale des Schöpfers“

Planungen des 20. Jahrhunderts sind häufig von einem demiurgischen Universalitätsanspruch geprägt, der den Architekten als denjenigen erscheinen lässt, der alles weiß, alles vorausdenkt, und die Fähigkeit hat, als „Gestalter einer Totalität des Lebens“ (Hans Poelzig) aufzutreten. Die Tradition dieses Selbstverständnisses, für das Claude Nicolas Ledoux 1804 die Formel vom Architekten als dem Rivalen des Schöpfers fand, reicht zurück bis in die Zeit der Renaissance und scheint trotz zunehmender Spezialisierung und dem immer geringer werdenden Umfang individueller Planungsleistungen noch immer Gültigkeit zu besitzen. Auf welchen Wertvorstellungen, Kräften und Mechanismen basiert ein solches Selbstverständnis? Welche Konzepte sind geeignet, es glaubwürdig zu repräsentieren? Wie wird es der Öffentlichkeit und der nachfolgenden Architektengeneration vermittelt? Verbindet es sich mit bestimmten ästhetischen Positionen oder bestimmten politischen Haltungen leichter als mit anderen? Was bedeutet all dies für die Beziehung zwischen Architekt und Bauherr sowie für die Stellung des Architekten innerhalb der Gesellschaft?

Tagungen



17.-18. Juni 2010

Weltbaumeister und Ingenieur.  
Der Architekt als Rivale des Schöpfers

1

2011

Agora und Void.  
Die Inszenierung der Mitte in  
Architektur und Städtebau

2

2012

Mensch und Maschine.  
Die Technik als Mittel der  
Transzendenz Erfahrung

3

2013

Unbehauheit und Heimat.  
Die Stiftung von Gemeinsinn durch  
Traditionalismus und durch  
eine neue Bürgerlichkeit

4